

Für eine Nachwächterwanderung durch den ältesten Teil von Bielefeld trafen wir uns bei Beginn der Dunkelheit und recht knackigen Temperaturen mit unserer Führerin Frau Stolzenburg.

BIELEFELD BEI NACHT

Nach ersten Informationen, gezeigt an dem Modell der alten Stadt Bielefeld um 1650 im Foyer des alten Rathauses, ging die Tour durch den Altstädter Kirchpark zur angrenzenden Kirche. Eine unscheinbare Tafel an der Kirche selbst beweist, dass man auch schon im Jahr 1577 Humor hatte. Der damalige Bürgermeister Johannes Burggreve beschrieb seine Tätigkeit als Bürgermeister als sein „größtes Unglück“. Anschließend ging es vorbei am Leineweberdenkmal, welches 1909 als Erinnerung an Bielefelds 300-jährige Zugehörigkeit zu Preußen aufgestellt worden war.



Die „Nachtwächterin“, mit Laterne in der Hand und immer einem lockeren Spruch auf den Lippen vorweg, wies auf dem Weg durch einige Straßen der Altstadt auch immer auf die Überreste der alten Stadtmauern hin. Das älteste Wohnhaus der Altstadt, gebaut 1485/1486, kam dank der guten Beleuchtung mit allen verschiedenen Farbfacetten besonders gut zur Geltung. Unser Rundgang endete vor der Neustädter Marienkirche.

Annelie Schilling